

abgeschnitten und die Wunde mit Pflanzwachs belegt.

Zum Deculiren taugen nur Stämme von Dicke eines Federkiesels; Auge und Stamm müssen aber voll Saft seyn.

## §. 5.

## K o p u l i e r e n .

Kopulieren heißt es, wenn das Edelreis mit dem Wildlinge durch einen schrägen Längenschnitt in der Art zusammengefügt wird, daß Holz auf Holz und Rinde auf Rinde möglichst genau auf einander passen.

Am aufgesetzten Reife treiben manchmal alle drey Augen, und unter ihnen wird Eines kraftvoller. Dieses läßt man alsdann zum Hauptstamme stehen, gibt ihm einen Pfahl, und zwickt den übrigen jungen Trieben die Spitzen ab. Ist die Zeit des ersten Safttriebes vorüber, so kann man ohne Gefahr die abgeknickten Nebenzweige dicht am Stamme wegschneiden.

Bey Pfirschen und Aprikosen ist das Kopulieren nicht wohl anzurathen, weil sich bald der verderbliche Gummißuß bey ihnen einstellt, und das Anwachsen des Edelreises sehr selten vollständig geschieht.

## §. 6.

## P e l z e n .

Das Pfropfen ist zweyfach:

- 1) in den Spalt,
- 2) in die Rinde.

Das Erstere ist, indem man den Wildling am Stamme oder bey Hochstämmigkeit an den Kronästen mit der Handsäge quer durchsägt, und glatt zuschneidet, dann in die Platte

16.

Welcher Stamm taugt zum Deculiren?

17.

Was heißt Kopulieren oder Zusammensetzen?

18.

Was geschieht mit den Augen trieben des copulierten Wildlings?

19.

Bey welchem Obst ist das Kopulieren nicht anzurathen?

20.

Was heißt Pfropfen oder Pelzen?